

# „Endlich eine Entscheidung getroffen“

CDU-Mitglieder aus dem Kreis sind froh, dass endlich ein Kanzlerkandidat ernannt wurde. Die Person gefällt aber nicht allen

**Schwarzwald-Baar** (maj) Armin Laschet soll nach dem Willen der CDU im September neuer Bundeskanzler werden. Der SÜDKURIER hat mit Parteimitgliedern aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis über die Entscheidung gesprochen.

„Der Findungsprozess in der Kandidatenfrage wurde deutlich härter geführt, als ich es mir anfänglich vorstellen konnte. Nun müssen die ohne Frage aufgerissenen Gräben schnell zugeschüttet werden und alle Beteiligten müssen aufeinander zugehen. Denn klar ist, dass CDU und CSU nur



Heinz Härtge

eine Entscheidung gegeben hat“, sagt Martin Lienhard. Im September, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende aus Donaueschingen, werde man nicht mehr darüber diskutieren, ob die Union nun acht oder zwölf Tage gebraucht hat, um sich auf einen Kandidaten zu einigen. Er findet, dass die Auseinandersetzung um die Kandidatur „einigermaßen kultiviert“ zugeht. Dennoch, räumt er ein, hätte man das „eleganter

gemeinsam erfolgreich sein werden“, wird Thorsten Frei, Bundestagsmitglied und CDU-Kreisvorsitzender, in einer Pressemitteilung zitiert.

„Ich bin erleichtert, dass es jetzt eine Entscheidung gegeben hat“, sagt Martin Lienhard. Im September, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende aus Donaueschingen, werde man nicht mehr darüber diskutieren, ob die Union nun acht oder zwölf Tage gebraucht hat, um sich auf einen Kandidaten zu einigen. Er findet, dass die Auseinandersetzung um die Kandidatur „einigermaßen kultiviert“ zugeht. Dennoch, räumt er ein, hätte man das „eleganter



Martin Lienhard

lösen können.“ Mit Laschet könne er gut leben, aber: „Ich bekenne offen, dass mir Söder aber lieber gewesen wäre. Ich glaube, dass er einen größeren Rückhalt bei der ost- und süddeutschen Bevölkerung hat.“ Beschädigt sieht Lienhard keinen der beiden. Allerdings sei eine Söder-Kandidatur für Laschet sicher ein größeres Problem gewesen: „Laschet hat nun sicher einen größeren Weg vor sich.“

Größere Freude über die Kandidatenentscheidung kommt bei Renate Breuning auf: „Laschet ist der Kandidat meiner Wahl“, sagt die Pressesprecherin des CDU-Stadtverbands Villin-



Renate Breuning

gen-Schwenningen. Der Rheinländer sei derjenige, der zusammenführen kann. Das Hin und Her dieser Woche habe man sich aus Breunings Sicht sparen können. Schließlich habe Söder am Dienstag bei seiner Verzichtserklärung genau das gesagt, was er bereits vergangene Woche öffentlich geäußert hatte. Ob der Machtkampf einen Schaden für die CDU zur Folge haben wird? „Dafür wird die Presse schon sorgen“, so Breuning. Sie freue sich, dass es jetzt endlich wieder um Sachthemen und nicht um Personalfragen gehe.